

## Anmerkungen zum Entwurf des Stadtentwicklungsplan Verkehr und öffentlicher Raum Leipzig (Sachenwände)

Für problematisch halten wir zunächst die Datenbasis. Sie ist nicht aktuell, die letzten Jahre wurden nicht berücksichtigt.

In der Präambel fehlt u. E. der Schwerpunkt „Verkehr und Umwelt“. Dazu sollten bereits an dieser Stelle einige Grundaussagen getroffen werden.

Auf Seite 9 oben heißt es „Der Abschnitt Leipzig-Riesa soll 2002, das Gesamtprojekt 2006 fertiggestellt sein.“ – Hier liegt wahrscheinlich ein lediglich redaktioneller Fehler vor.

Den auf Seite 9 unten angekündigten 6-spurigen Ausbau der A 14 bis zum Dreieck Nossen halten wir auch unter dem Aspekt Olympia für unangemessen und nicht erforderlich.

Auf Seite 11 heißt es im 2. Absatz, dass der Kfz-Verkehr bei stagnierender Bevölkerungsentwicklung weiter zunehmen wird. Diese Aussage bleibt kommentarlos stehen und es erhebt sich für uns die Frage, ob dieser Trend so hingenommen werden soll oder ob doch die Absicht besteht, dem entgegenzusteuern?

Auf Seite 4 werden für den inneren Stadtraum Entlastungen prognostiziert, andererseits aber auch Mehrbelastungen. Es sollten restriktive Maßnahmen ergriffen werden, da es insgesamt wenig Sinn macht, wenn für den Promenadenring nur Teilentlastungen erreicht werden können.

Die auf Seite 21 benannten Umsteigezeiten im ÖPNV müssen auf jeden Fall kürzer als 10 Minuten sein, ansonsten sind öffentliche Verkehrsmittel als Alternative zum Auto eindeutig unattraktiv.

Den längerfristig vorgesehenen Einsatz von 2,40 m breiten Fahrzeugen bei der Straßenbahn halten wir für sehr problematisch, da ja das Leipziger Straßenbahnnetz gegenwärtig für 2,20 m breite Fahrzeuge ausgelegt ist.

Die auf Seite 23 getroffenen Aussagen zum Tunnel laufen darauf hinaus, dass es 4 Durchmesserlinien und 9 Züge pro Stunde geben soll. Das wird aus unserer Sicht fahrtechnisch nicht funktionieren. Wir bitten um die Erarbeitung eines Fahrdiagramms für 9 Züge pro Stunde, plus ICE, plus Regionalbahnen und um eine Aussage dazu, wie verfahren wird, wenn Verspätungen eintreten.?

Auf Seite 37 sollte die Zielstellung aus dem Handlungskonzept zur Förderung des Radverkehrs (20% Anteil) ergänzt werden.

Die Kartendarstellungen nach Seite 70 erscheinen uns widersprüchlich und sollten noch einmal geprüft werden. So wird z. B. für die Lyoner Straße eine geringere Verbindungsfunktion bei höherer Belastung ausgewiesen, ebenso für die Karl-Liebknecht-Straße.

**Der Standort von Park & Ride Plätzen erscheint uns noch einmal einer Prüfung würdig. Sie sollten vor allem auch für Autobahnbenutzer eingerichtet und angeboten werden. Mit dem vorliegenden Angebot wird dieses Potential u. E. nicht oder nur wenig erreicht.**

Die Aussage, dass die Luftbelastung mit der Ausnahme Jahnallee nicht kritisch ist (S. 71), möchten wir doch in Zweifel ziehen, da die Angaben zur Ruß- und NO<sub>2</sub>-Belastung der Hauptverkehrsstraßen auf den Seiten S. 81 und 82 doch erheblich sind. Hier scheinen sich die Daten bzw. Aussagen zu widersprechen.

(Die Endgültige politische Bewertung erfolgt durch die Fraktion im Mai)